

Willy-Brandt-Gesamtschule bietet auch eine Sport- Profilklasse an

Großer Andrang herrschte am Samstag an der Willy-Brandt-Gesamtschule beim traditionellen Tag der offenen Tür. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklassen waren zusammen mit ihren Eltern gekommen, um sich über das breitgefächerte Angebot der größten Bergkamener Schule zu informieren.



Mit Beginn des neuen Schuljahres bietet die Gesamtschule den neuen 5ern eine Sport-Profilklasse an.

Auch 10.-Klässler, die nach den Sommerferien in die gymnasiale Oberstufe wechseln wollen, konnten sich gründlich umschaun. Diesmal gab es aber – anders als bei den Kleinen – für sie nicht die Möglichkeit, in den Unterricht zu schnuppert. Stattdessen hatten Lehrer und Schüler Info-Ständen zu den einzelnen Fächern aufgebaut.

Vokabeln lernen mit dem iPad



Das Schüler-Café der Oberstufe hat seit einigen Monaten auch eine eigene Küche.

Bei den angehenden Fünftklässlern und deren Eltern standen die beiden Profilklassen, die im neuen Schuljahr an den Start gehen werden, im Mittelpunkt des Interesses. Gute Erfahrungen konnte die Gesamtschule laut Schulleiterin Ilka Detampel und der zuständigen Abteilungsleiterin 5-7, Manuela Scharfenberg, mit der Tablet-Klasse sammeln. Deren Schüler verfügen über einen iPad, für den die Eltern 25 Euro an Leasing-Gebühren im Monat fällig werden. „Vokabeln mit diesem Gerät zu lernen macht den Kindern Spaß“, hat Ilka Detampel. Zuhause kann es wie ein normal Tablet genutzt werden. Ist also dort auch für Facebook und Youtube geeignet. In der Schule haben die Kinder aber nur Zugriff auf pädagogisch Wertvolle Inhalte. Die Schule hofft, so auch die Medienkompetenz der Kinder zu stärken.

Völlig neu ist ab dem nächsten Schuljahr die Sportklasse. Dessen Schüler erhalten in der 5. Klasse neben den drei obligatorischen Sportstunden zwei weitere Stunden im AG-Bereich. Hier sollen nicht unbedingt die kommenden Olympiasieger einen besseren Start erhalten. Es ist vielmehr sinnvolle Ergänzung auf Sportabitur, das bereits seit vielen Jahren an der Willy-Brandt-Gesamtschule angeboten wird. Zudem soll den Schülern mit großem Bewegungsdrang die Möglichkeit eröffnet werden, ihn auch auszuleben. Nicht zuletzt gibt es

den Hintergedanken, die Fitness und damit auch die Gesundheit der Kinder zu fördern.

Fast alle Schüler der Gesamtschule hatten am Samstag einen fast normalen Unterrichtstag. Die 9er und 10er hatten zum Beispiel mit den Kooperationspartnern der Schule aus der Wirtschaft ein intensives Bewerbungstraining. In geballter Form erhielten während der rund drei Stunden die Besucher einen detaillierten Überblick über die AG-Angebote.

Solar-Autos aus eigener Herstellung



Hier werden Bausätze für Solarautos und Solarboote hergestellt.

Besonders eifrig zeigte sich die Technik-AG, die Bausätze für Solarautos herstellt. Die Grundschüler konnten selbst solch ein Solar-Auto anfertigen und auch auf einer Teststrecke ausprobieren. Das war auch ein Probelauf für den ganz großen Tag Ende Januar. Die Gesamtschule erhält Besuch aus der Türkei von einer Delegation der Atatürk-Schule aus Silifke. Im feierlichen Rahmen wird ein Partnerschaftsvertrag unterschrieben. Die Atatürk-Schule wäre dann die erste offizielle Partnerschule der Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule.

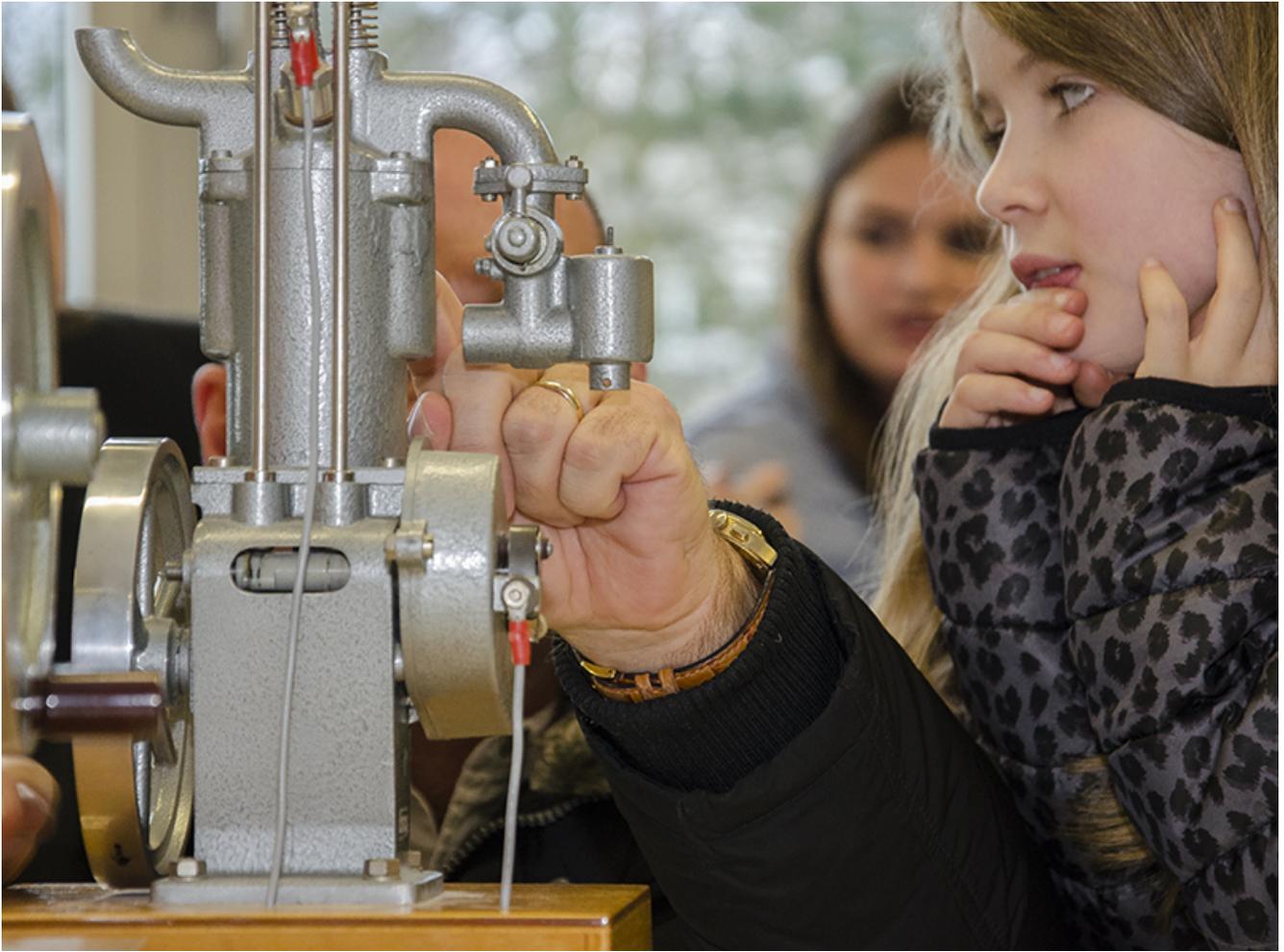
Ilka Detampel hatte mit einer Bergkamener Delegation sich bereits vor einigen Monaten in Silifke umgesehen. Tablets gehören dort bereits zum normalen Unterrichtsalltag in allen Klassen und die normalen Schultafeln gibt es nicht mehr,

erklärte sie. Einen gewissen Nachholbedarf haben die Bergkamener aber beim Thema Solarenergie ausgemacht.

Deshalb haben zwei Oberstufenschüler einen Fachvortrag zu diesem Thema in Deutsch und Türkisch für die Gäste vorbereitet. Den hielten sie in einem Testlauf auch am Samstag während des Tages der offenen Tür. Danach können dann die Gäste aus der Türkei ihr eigenes Solarauto bauen.

Gymnasium fasziniert mit Plasma-Autobahnen und Schüler-Power

„Ich sehe eine ganze Autobahn aus Strichen“, meint sie und schaut mit großen Augen durch das Okular des Mikroskops. Was die angehende Biologin so poetisch beschreibt, sind Chloroplasten und Plasmaströmungen der Wasserpest. Ein anderes Mädchen benennt ihren Ausflug in die Biologie mit eingehender Pflanzensezierung nüchtern: „Schau mal Mama, ich habe eine Tulpe getötet!“ Die Herzen der Biologielehrer haben beide an diesem Tag der offenen Tür des Gymnasiums jedenfalls im Sturm erobert.



Faszination Technik: Auch die angehenden Gymnasiastinnen waren sichtlich gebannt.



Erste Versuche mit der Geige: Auch das war beim Tag der offenen Tür möglich.

Wie mancher der angehenden Gymnasiasten. Denn die prüften das Angebot des Lehrplans mit großer Begeisterung auf Herz und

Nieren. Da wurde im Musikraum die Geige nicht nur bestaunt, sondern gleich Hand an die Seiten gelegt. Auch das Mundstück und die verschlungenen Klappen entpuppten sich als echte Herausforderung für das Lungenvolumen und für die Fingerfertigkeit.



Dem Puls auf der Spur – ein spannendes Erlebnis.

Von der Isolierung der Tomaten-DNA mit Mörser und Filter über die Kunstgalerie, den selbstgemachten Trickfilm und die Brennstoffzelle bis zur Messung des Alkoholgehalts reichte der Einblick, den die vielen offenen Klassentüren am Samstag möglich machten. Ständiges Kommen und Gehen herrschte auf den Fluren und Schulleiterin Bärbel Heidenreich war eine gefragte Gesprächspartnerin.

Von der Klassengröße bis zum Unterrichtsausfall



Blick ins Präparat im Physikraum.

Klassengröße, Unterrichtsausfälle, Fördermöglichkeiten: Den Eltern brannten viele Fragen unter den Nägeln, während sich die Kinder in der Faszination für (noch) fremde Schulfächer wie Physik, Chemie und Fremdsprachen verloren. Immerhin soll sich das eigene Kind an einer Schule mit aktuell 1.029 Schülern und 90 Lehrern im kommenden Schuljahr auch wohlfühlen.



Auf der Suche nach dem richtigen Platz für das innere Organ.

Für die Schulleiterin sind ihr engagiertes Kollegium und die „hervorragende Zusammenarbeit mit den Eltern“ das, was das

Gymnasium stark machen. Unterrichtsausfälle werden mit geballtem Einsatz ebenso begrenzt wie Unterrichtskürzungen. Dabei wird die Lehrerversorgung im kommenden Schuljahr auch das Gymnasium weiter beschäftigen. Ebenso das Thema Inklusion und Integration. „Der Schulträger unterstützt uns hier hervorragend“, betont Bärbel Heidenreich. Mit einer Klasse für das Gemeinsame Lernen im 7. Jahrgang und 2 Klassen im 5. Jahrgang „haben wir bereits viele und auch gute Erfahrungen gemacht“. In Aussicht gestellt sind zudem Mittel für anstehende Renovierungen aus dem Konjunkturpaket. Ausgebaut werden soll der Bereich „Neue Medien“.



Die Tanz-AG in Aktion.

Inzwischen ist eine kleine Abordnung von Tänzerinnen unterwegs, um Zuschauer für die Vorführung in der Turnhalle zu werben. Sie nehmen Bärbel Heidenreich an die Hand und führen sie zu den Zuschauerbänken. Kurz darauf wirbelt die Tanz-AG über den Boden, stapelt sich zu Pyramiden und schlägt elegante Brücken. „Das ist ein weiterer Bereich, der uns stark macht – das breite Engagement von Schülern für Schüler“, betont die Schulleiterin. Ob Hausaufgaben, Schulsanitäter, Pausensport oder Medienscouts: Groß ist auch hier das Angebot. Demnächst soll noch eine AG für „Werte und Normen“ dazu kommen – angesichts der aktuellen Debatten in den Medien ein brandaktuelles Thema.

Brummi-Fahrer aus Bergkamen durchbricht auf A 45 Brückengeländer

Ein 38-jähriger Lkw-Fahrer aus Bergkamen sorgte am Freitag auf der A 45 bei Meinerzhagen für ein Verkehrschaos. Er kam mit seinem Sattelzug nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Sattelzug knickte ein und durchschlug mit der Hinterachse der Sattelzugmaschine die Schutzplanken und das Brückengeländer. Glücklicherweise blieb die Zugmaschine so hängen, dass sich das Führerhaus noch auf der Oberfläche der Brücke befand. Ein Teil des Anhängers ragte jedoch über die Fahrbahnfläche hinaus und schwebte über dem Abgrund.



Als Ursache für den Unfall nennt die Polizei die nicht an die winterlichen Verhältnisse angepasste Geschwindigkeit des Bergkameners. Der 38-Jährige verletzte sich bei dem Unfall glücklicherweise nur leicht. Er konnte das Führerhaus frühzeitig verlassen. Bei dem Durchbruch von Leitplanken und Geländer wurde der Tank des Lkw beschädigt. Der darin befindliche Kraftstoff regnete auf die darunter befindliche Bundesstraße 54. Durch den Dieselregen wurde das Stoffdach eines Fiat beschädigt. Der Fahrer, ein 58-jähriger Meinerzhagener, fuhr just im Moment des Unfalls unter der Brücke hindurch.

Um einen Absturz des Lkw auf die B 54 zu verhindern, musste die Fahrbahn in Richtung Frankfurt gesperrt werden. In Folge dessen bildeten sich kilometerlange Staus auf der A 45 und allen möglichen Umgehungsstraßen.

Zwischenzeitlich wurde eine Möglichkeit geschaffen, den zwischen Lüdenscheid-Süd und der Unfallstelle festgesetzten Nachfolgeverkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeizuführen.

Dies geschah, noch bevor die angeforderten Versorgungsfahrzeuge die Unfallstelle erreicht hatten.

Nach der Bergung des Lkw mit einem Spezialkran wurden Leitplanken und das Brückengeländer auf einer Länge von rund 50 Metern wieder instand gesetzt. Die Fahrbahn Richtung Frankfurt wurde etwa gegen 14 Uhr wieder freigegeben. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von mindestens 51.000 Euro.

Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten – „Marina Hafenfeuer“ soll nicht nur ein Mal lodern

Mit einem neuen Veranstaltungstyp startet die Stadt Bergkamen die Feierlichkeiten zu ihrem 50-jährigen Bestehen: Am letzten Januar-Wochenende soll das „Marina Hafenfeuer“ vom 29. bis 31. Januar im Rünther Sportboothafen auf dem kleinen Hafenplatz umrahmt vom Neumanns Nauticus, Hafencafé. Mit dabei ist auch das Bistro Achterdeck.



Stellten das neue Bergkamener Veranstaltungsformat „Marina Hafenfeuer“ vor (l.): Thomas Hartl, Roland Schäfer und Karsten Quabeck.

„Während des „Marina Hafenfeuers“ soll durch eine gemütliche Atmosphäre auch zu dieser Jahreszeit für die Besucherinnen und Besucher ein Anreiz geschaffen werden, den Hafen als Ausflugsziel anzusteuern“, erklärten bei der Vorstellung dieser Veranstaltung Bürgermeister Roland Schäfer, der Amtsleiter Zentrale Dienste, Thomas Hartl und der Leiter des Stadtmarketings Karsten Quabeck. Und es soll nicht ein einmaliges Angebot sein. Wir das „Marina Hafenfeuer“ von den Bergkamenern angenommen, wird es zur Dauereinrichtung.

Eine winterlich gemütliche Atmosphäre wird durch Sitzgruppen mit Feuerkörben, Schwedenfeuern und jeder Menge Winterdekoration geschaffen. Dazu wird an jedem Tag ein abwechslungsreiches Musikprogramm, Kinderanimation und auch

passende Speisen- und Getränkeangebot vorgehalten. Übrigens: Falls das Wetter überhaupt nicht mitspielen sollte, findet zumindest das Musikprogramm im Saale statt.

Veranstaltungszeiten:

?Freitag, 29. Januar 2016 von 17:00 bis ca. 22:00 Uhr

?Samstag, 30. Januar 2016 von 15:00 bis ca. 23:00 Uhr

?Sonntag, 31. Januar 2016 von 12:00 bis ca. 18:00 Uhr

Musikprogramm:

?Freitag, 18:00-21:00 Uhr: Nigel Prickett

Der Gitarrist und Sänger steht für Qualität der Extraklasse und begeistert sein Publikum mit purer Spielfreude. In seiner Playlist finden sich Songs von Robbie Williams, Bryan Adams, Eric Clapton, Simply Red, Beatles, Simon & Garfunkel und vielen vielen anderen.

?Samstag, ab 19:00 Uhr: „Hafenfeuer-Party“ mit M&M Showtechnik

Zur Hafenfeuer-Party am Samstagabend heizt DJ Möck von M&M Showtechnik die Stimmung richtig an. Der Skipper-Treff im Neumanns Nauticus öffnet ebenfalls seine Türen.

?Sonntag, 14:00-17:00 Uhr: „Radiolukas“

Bekannte Hits und Songs, die viel zu schade sind um in Vergessenheit zu geraten, präsentiert der Vollblutmusiker neben seinen eigenen Werken in einfühlsamer Art und Weise ‚unplugged‘ auf seinem Klavier oder der Akustikgitarre.

Weitere Highlights:

?Fackelwanderung durch Marina und Beverseegebiet am Samstag um 18:00 Uhr.

?Motto-Nachmittage mit der Eiskönigin: Der Disney Film „Die

Eiskönigin – Völlig unverfroren“ mit den Geschwistern Elsa und Anna und dem witzigen und liebevollen Schneemann Olaf, begeistert Jung und Alt. Hier erwarten die Kids u.a. diverse Kreativangebote zum Thema. Außerdem wird es eine besondere Überraschung für alle Olaf-Fans geben. (Samstag: 15:00 – 18:00 Uhr, Sonntag: 14:00 – 17:00 Uhr)

?Poi-Workshop bei Einbruch der Dunkelheit:

Poi kommt aus Neuseeland und bedeutet „Ball“. Es ist ein neuer Sport mit Leuchtkugeln, die den Feuerkugeln der Feuerkünstler nachempfunden sind. Bei diesem Workshop erlernen interessierte Kinder den Umgang mit den leuchtenden Kugeln. Nicht nur für Kinder ein großer Spaß, sondern auch medial ein toller Anblick.

An allen drei Tagen:

?Ein passendes Speisen- und Getränkeangebot kann an neun Ausgabeständen genossen werden (z.B. kalte und heiße Cocktails, Glühwein, frische Waffeln, Flammkuchen uvm.)

?Stockbrot selber backen

?Während der gesamten Veranstaltung musikalische Untermalung

**Pulsschlagreihe im Hellmig-Krankenhaus wird fortgesetzt:
Wenn das Erinnern schwer**

fällt

Die Sorge, irgendwann selbst an Gedächtnisstörungen zu erkranken, oder aber Demenzerkrankungen im persönlichen Umfeld zu erleben ist offenkundig groß. Rekordandrang mit mehr als 100 Besuchern erlebte jetzt ein Vortragsabend zum Thema in der Reihe Pulsschlag. Dr. Alexander Busch, niedergelassener Neurologe in enger Kooperation mit dem Hellmig-Krankenhaus informierte über Ursachen, Behandlungsperspektiven und Hinweise für den persönlichen Umgang mit derartigen Krankheitsbildern.



Dr. Alexander Busch (stehend im Hintergrund links) referierte im Rahmen der Pulsschlagreihe über Gedächtnisstörungen.

Wirklich heilen könne man keine der verschiedenen Demenzerkrankungen, so Dr. Busch. Bestenfalls könne es gelingen, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten. Auch medikamentöse Therapien, die es heute laut Richtlinien für bestimmte Erkrankungsformen und Erkrankungsstadien gebe, böten

keine darüber hinaus gehenden Hoffnungen.

Beeinflussen aber könne man das Fortschreiten der Krankheit durch die eigene Lebensweise. „Wer rastet der rostet gilt auch hier“, so Dr. Busch. Neben einer allgemein gesunden Lebensweise sei ein aktives Leben, das auch das eigene Gehirn fordere, die beste Medizin. Außerdem komme es darauf an, sich der Erkrankung zu stellen und abgestimmt mit dem persönlichen Umfeld einen Weg zu finden, so viel Lebensqualität wie möglich zu erhalten.

Die Veranstaltungsreihe Pulsschlag von Klinikum Westfalen und VHS im Hellmig-Krankenhaus wird im ersten Halbjahr 2016 mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Das Programm dazu liegt ab sofort im Hellmig-Krankenhaus aus. Am Mittwoch, 10. Februar 2016, referiert um 18.30 Uhr im Hellmigium Dr. Dieter Metzner, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen zum Thema „Das künstliche Kniegelenk – muss das sein?“.

Weitere Pulsschlagveranstaltungen:

Mittwoch, 10. Februar

Dr. Dieter Metzner, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen
„Das künstliche Kniegelenk – muss das sein?“

Mittwoch, 9. März

Dr. Andreas Ludwig, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen
„Blut am Papier und andere Symptome – Chirurgische Therapie von Erkrankungen des Enddarms und der Afterregion“

Mittwoch, 13. April

Arthur Eduard Matuschek, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen
„Gallensteine und andere Gallenwegserkrankungen“

Mittwoch, 11. Mai

Dr. Peter Ritter, Chefarzt der Klinik für Onkologie,
Hämatologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin
„Was gibt es Neues zum Thema Krebstherapie?“

Mittwoch, 8. Juni

Dr. Marcus Rottmann, Chefarzt der Klinik für Angiologie,
Diabetologie, Kardiologie, Allgemeine Innere Medizin und
Intensivmedizin

„Krampfadern – Schönheitsproblem oder Erkrankung?“

Der Besuch aller Veranstaltungen ist kostenlos. Sie beginnen
stets um 18.30 Uhr im Hellmigium, dem Vortragssaal des
Hellmig-Krankenhauses im Severinshaus.

Jens Schmüling Vorsitzender des Arbeitnehmerflügels der SPD im Kreis Unna

Gute 50 Genossinnen und Genossen kamen am gestrigen Abend im
Bergkamen Treffpunkt zusammen, um einen neuen AfA
(Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) Vorstand für den
Kreis Unna zu wählen.



Auf dem Foto: AfA-Landesvorsitzender Armin Jahl MdL (3. von links) und AfA-Vorsitzender Kreis Unna, Jens Schmüling (2. von rechts)

Als Gäste begrüßte die AfA neben dem heimischen SPD Landtagsabgeordneten Rüdiger Weiß auch den Landesvorsitzenden der AfA und ebenfalls Mitglied des Landtags, Armin Jahl. Es war durchaus eine „historische Versammlung“, wie Rüdiger Weiß in seiner Begrüßung feststellte, denn mit Wahl des Vorstandes wurde die AfA, die es seit vielen Jahren auf Ebene des Kreises Unna nicht mehr gegeben hatte, gleichzeitig neu gegründet. So formulierte der neue AfA Vorsitzende, Jens Schmüling aus Bergkamen, in seiner Antrittsrede die Schwerpunkte, welche aus seiner Sicht in den nächsten zwei Jahren angepackt werden müssen.

Neben der Stärkung und dem Ausbau der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen sind dies insbesondere die politische Diskussion über den Wert von Arbeit, die Eindämmung von Leiharbeit und der Abbau von prekären

Beschäftigungsverhältnissen.

„Immer wieder müssen wir aus der Ferne miterleben, wie die Beschäftigten beispielsweise von KiK oder Amazon auf ihre Situation versuchen aufmerksam zu machen, es ist unsere Pflicht als Sozialdemokratie dabei zu helfen, dass diese Menschen einen auskömmlichen Lohn auf Basis von geltenden Tarifverträgen erhalten.“, so Jens Schmülling.

Darüber hinaus verabschiedeten die Genossinnen und Genossen der AfA einen Antrag, der den Ausstieg vom viel kritisierten Freihandelsabkommen TTIP zum Ziel hat.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind als stellv. Vorsitzende Thomas Klüh aus Lünen und Friedhelm Westermann aus Schwerte. Als Schriftführer wurde Andreas Bunge aus Holzwickede gewählt. Beisitzer im AfA UB Vorstand sind aus Kamen Ulrike Skodd, Bärbel Filthaut und Uwe Zühlke. Aus Bergkamen Klaus Kuhlmann und Marco Czyzmowski. Andreas Jost aus Schwerte, Jürgen Wiechert aus Fröndenberg sowie Till Knoche aus Holzwickede.

Starkes Programm der Familienbildung: Spielgruppen und vielmehr auch in Bergkamen

48 Seiten stark ist das neue Programm der Evangelischen Familienbildung im Kirchenkreis Unna für das erste Halbjahr

2016. Zu den bekannten Angeboten zählen sicherlich die zahlreichen Spielgruppen für Eltern mit kleinen Kindern in den einzelnen Städten und Gemeinden, und das natürlich auch in Bergkamen.



Ganz neu bei den Fortbildungen ist die Nähwerkstatt. Die ersten beiden Kurse im Familientreff (ehemalige Pestalozzischule in Bergkamen-Mitte) starten bereits am diesem Donnerstag und Freitag jeweils um 19.300 Uhr, und die beiden nächsten am 7. und 8. April. Hier lernen die Teilnehmenden alles rund ums Schneiden, den Umgang mit der Nähmaschine und den richtigen Faden für jeden Stoff. In weiteren Fortbildungen geht es beispielsweise um natürliche Hausmittel,

Wickel und Co., den richtigen Schlafrhythmus oder die Sauberkeitserziehung bei Kindern.

Angeboten werden auch wieder Spielgruppen für Eltern mit kleinen Kindern, und zwar im Familientreff, in der Büscherstiftung, in der Thomaskirche Overberge und im Martin-Luther-Zentrum Oberaden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten gibt Andrea Goede (Tel. 02303 288-129 oder agoede@kk-ekvw.de). Sie nimmt auch Anmeldungen entgegen. Das vollständige Programm der Ev. Familienbildung kann hier heruntergeladen werden: Programmheft_2016. Auf der Homepage des Kirchenkreises (www.evangelisch-in-unna.de) ist es ebenfalls einsehbar.

Hauptgewinnerin des Lions-Weihnachtskalenders freut sich über Reisegutschein

Angela Seite freut sich über einen Reisegutschein im Wert von 1000,-€, den Hauptgewinn des Weihnachtskalenders, den der Lionsclub BergKamen im gerade vergangenen Jahr zum zehnten Mal auflegte. Die Kamener Polizeibeamtin hatte ihren Kalender bei dem benachbarten Bäcker gekauft. Nun freut sie sich auf einen Familienurlaub im Sommer, den sie zumindest zu einem guten Teil mit dem Gutschein bezahlen wird.



Mit Angela Seite (2.v.l.) freuen sich (v.l.): Lions-Präsident Robert Stams, Susanna Lang-Puchinger, Inhaberin des „Reiselädchen“, das regelmäßig den Lions-Weihnachtskalender unterstützt und der „Löwe“ Friedrich-Wilhelm Brumberg.

Von ihrem Hauptgewinn hat Angela Seite während ihres

Winterurlaubes erfahren, wo sie beim Surfen im Internet auf die freudige Nachricht stieß.

240 Preise gab es dieses Mal bei den Bergkamener Lions zu gewinnen, darunter zahlreiche Gutscheine heimischer Unternehmen und wertvolle Sachpreise.

Da diese Preise und die Herstellungskosten des Kalenders von Spendern und Sponsoren finanziert wurden, kommt der gesamte Erlös der Aktion, rund 16.000,-€, Projekten für Kinder und Jugendliche in Bergkamen und Kamen zugute.

**Landrat und Bürgermeister
einig – Zusammenarbeit bei
EGovernment**



Landrat und Bürgermeister verabredeten bei der Klausur in Sundern die weitere interkommunale Zusammenarbeit. Foto: K. Schuon – Kreis Unna

Andernorts wird sie noch gefordert – im Kreis Unna wird sie längst gelebt. Die Rede ist von der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ). Erste Schritte gab es in den 1960er Jahren, inzwischen sind es rund 100 praktische Beispiele. Und nach einer Klausurtagung zum Thema sind sich der Landrat und die Bürgermeister sicher: „Da geht noch was“.

Leistungsfähigkeit erhalten, Know-how bündeln und effizient einsetzen, Kostendruck senken und Standards beim Bürgerservice möglichst halten – dies sind einige der Antriebsmotoren, die in Zeiten knapper Kassen neuerlichen Schwung in die Diskussion bringen.

Fußend auf den Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen und mit verschiedenen Kooperationsformen, diskutierten die Verwaltungschefs bei der Klausur im sauerländischen Sundern neue Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit bei den Informationstechnologien, der Beschulung von Behinderten, der

Flüchtlingsunterbringung und beim Erwerb von Naturschutzflächen. Ein Thema wurde besonders gewichtet: „eGovernment“.

„Wir wollen weiter handlungsfähig bleiben. Deshalb müssen wir die Gestaltungspotenziale interkommunaler Zusammenarbeit ausschöpfen“, sind sich die Verwaltungschefs einig. Sie denken dabei z.B. an neue Organisationsformen und –strukturen. So sollen Wege frei gemacht werden für ein effizienteres (Zusammen-)Arbeiten im Hinblick auf Kosten, Personaleinsatz und Bürgerservice.

„Gerade wiederkehrende Prozesse und Leistungen für Bürgerinnen und Bürger müssen stärker standardisiert und mehr digital erledigt werden“, betonen die Behördenleiter das gesteckte Ziel auch mit Blick auf Aussagen des Fraunhofer-Instituts. Danach könnte der derzeitige Bürokratieraufwand durch eine Digitalisierung der 60 häufigsten Verwaltungsprozesse um rund 34 Prozent gesenkt werden.

Ein konkretes Beispiel ist die Nutzung von „ePayment-Systemen“. Die Kommunen als Träger von Sparkassen wollen prüfen, wie und ob das entwickelte Sparkassenangebot im eGovernment („GiroCode“ | „GiroCheckout“ | „Giropay“) vereinheitlicht und damit wirtschaftliche Kraft gewonnen werden kann.

Mit der Verabredung zur weiteren Zusammenarbeit setzen Kreis und kreisangehörige Städte und Gemeinden eine lange Erfolgsgeschichte fort. Beispiele für interkommunale Zusammenarbeit unter Beteiligung des Kreises sind die gemeinsame Wirtschaftsförderung (1961), die Organisation des Öffentlichen Personennahverkehrs über die Verkehrsgesellschaft VKU (1962), der Wohnungsbau durch die UKBS (1979), das Kreis-Tierheim (1979), die Abfallbeseitigung über die MVA Hamm (1998), der Winterdienst (2006) oder ganz aktuell der Umbau der Förderschullandschaft.

Nicht immer ist der Kreis als Kooperationspartner dabei. Ohne seine Beteiligung organisieren Städte und Gemeinden z.B. die Arbeit von Musikschulen, Volkshochschulen, Rettungsdienst oder Stadtwerken.

Hallenbad Bergkamen sonntags bis 18 Uhr geöffnet – neue Schwimm- und Fitness-Kurse

Die GSW verlängern ab sofort den Badespaß in ihren Hallenbädern an den Wochenenden. Im Bergkamener Hallenbad geht der Sonntag von 8 bis 18 Uhr in die Verlängerung. Im Kamener Hallenbad kann man dann samstags ebenfalls von 8 bis 18 Uhr länger schwimmen.



Das Hallenbad in Bergkamen.

Die GSW erweitern die Öffnungszeiten der beiden Hallenbäder an den jeweiligen Tagen, um Familien mehr Besuchsmöglichkeiten am Wochenende zu bieten. „Wir möchten Familien an den Wochenenden mehr Flexibilität ermöglichen und so die Gelegenheit geben, unsere Hallenbäder zu besuchen“, sagt Marcus Müller, der Leiter der GSW Freizeiteinrichtungen.

2016 wird auch wieder das vielfältige Angebot an Kursen in ihren Hallenbädern angeboten. Informationen zu den einzelnen Kursen wie Zeiten, Preise und Veranstaltungsorte gibt es im

Internet unter www.gsw-freizeit.de. In Bergkamen starten zum Beispiel ab Februar die Schwimmkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Dazu gibt es Aquacircuit und Aqua Rücken Fit. Anmeldungen können dort direkt online im Kursbuchungsprogramm oder auch per E-Mail an freizeit@gsw-kamen.de getätigt werden. Das Kursprogramm umfasst ein vielfältiges und anspruchsvolles Angebot an Fitnesskursen für Erwachsene sowie Schwimmkurse für Kinder und Anfänger.

Krimifestival: Peuckmann „mordet“ in Lippetal und Puls in Bergkamen

Ein hoch interessantes Krimifestival läuft in den nächsten Wochen an, „Blutige Lippe“ heißt es, veranstaltet von den Wernern Hartmut Marks und dem Verleger Magnus See. Städte entlang der Lippe sind an dem Festival beteiligt, Werne natürlich, aber auch Hamm, Datteln, Bergkamen.



Heinrich Peuckmann

Beteiligt sind vor allem gute Autoren. Nina George, die mit „Lavendelzimmer“ im Moment in der US-Bestsellerliste steht, Regula Venske, Gabriella Wollenhaupt, die mit ihren Grappa-Romanen viel Aufsehen erregt. Aus Kamen sind die beiden Autoren Heinrich Peuckmann und Gerd Puls dabei.

Peuckmann hat einen Krimi geschrieben, der in Lippetal spielt, wo er vorher noch nie gewesen war. Es hat ihm dort gefallen, Lippetal ist ein Ort, der aus mehreren kleinen Gemeinden besteht mit gut einem Schloss und einer Wallfahrtskirche. Peuckmann hat eine spannende Krimigeschichte entwickelt, die den Ort gut vorstellt. Dort wird er meinen Krimi bei einer Lesung am 19. Februar vorstellen. Gerd Puls liest seinen Bergkamen-Krimi im Marina-Hafen Rünthe.

Das Buch mit den mordsmäßigen Geschichten wird bald im Ventura Verlag Werne erscheinen. Nebenbei: Lippetal ist bekannt für seinen Kräuterschnaps, Ruggen heißt er. Natürlich spielt er in Peuckmanns Krimi eine Rolle, natürlich hat er ihn vorher ausgiebig probiert. Eine Recherche, meint Peuckmann, muss schließlich genau sein.

Weiter Infos: <http://www.blutigelippe.de/>